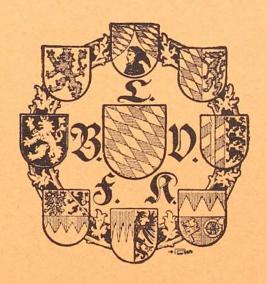
Blätter des Bayerschen Landesvereins für Familienkunde

Schriftwalter: Adolf Roth



Band VIII VII Heft 2 (19. Jahrgang 1941)

Drud und Verlag Michael Lasleben . Kallmunz

Inhalt

Josef Demleiter, Stephan Glonner, ein Bolksgenealoge Alfred Baumeister, Flüchtlinge in München mährend des Dreißigjährigen Krieges Ludwig Kiendl, Oberköllnbacher Prozehakten

Rleine Beiträge

Reichsgerichtsentscheidung (Otto Krause) — Gelegenheitssund (Richard Rihl) — Kinder der französischen Revolution. — Findlingstause in Wunsiedel (Josef Wopper)

Buchanzeigen

Werbt neue Mitglieder, damit wir unsere Leistungen erhöhen konnen!

Beiden und Abfürzungen,

die in den "Blättern des Bager. Landesvereins für Familienkunde" ohne besondere Erklärung verwendet werden:

- * = geboren; * = gestorben; ∞ = ehelich verbunden; o-o = unehelich verbuns den; (\ldots) Angaben in solchen spigen Klammern betreffen die Eltern der unmittelbar vorhergehend genannten Person.
- K. = Kind(er); S. = Sohn; T. = Tochter; B. = Bauer; Bg. = Bürger; Bayer. Lv. f. Fk. = Bayerischer Landesverein für Familienkunde; Bl. d. Bayer. Lv. f. Fk. = Blätter des Bayer. Landesvereins für Familienkunde; Bayer. Gt. = Bayerische Geschlechtertaseln.

Ahnentafelvordrude

Vordrucke für Uhnentaseln können bis auf weiteres zum Preise von Am 1.— für 10 Stück und Am —.60 für 5 Stück einschließlich Versandkosten abgegeben werden. Bestellungen werden baldigst an die Geschäftsstelle des Landesvereins erbeten.

Mitgliedsbeitrag für 1941

Viele Mitglieder sind mit dem Beitrag für 1941 noch im Rückstand. Sie werden um sofortige Einzahlung auf Postscheckkonto München 23 2 20 gebeten. Nach etwa 10 Tagen erfolgt die Einziehung durch Postnachnahme unter Aufsrechnung der Mahn= und Einziehungskosten.



Stephan Glonner



Blätter

des Bayerischen Landesvereins für Kamilienkunde

Schriftwalter: Adolf Roth München 27/ Widderstr. 12

Band V

19. Jahrgang 1941

Heft 2

Stephan Glonner, ein Volksgenealoge

von Jofef Demleitner, Efchenlohe

Wenn ein Familiensorscher in der Gegend von Bad Tölz zu tun hat, dann werden ihm von den Pfarrämtern von Königsdorf an dis Jachenau stattliche Familiendücker vorgelegt werden, alle nach dem gleichen Spitem angelegt, von gleicher Hand sein seine kerstellt geschrieben, klar und übersichtlich, mit aufschlüßreichen Registern versehen. Auf die Frage, wer denn dies alles so gut gemacht habe, wird er immer wieder zur Antwort bekommen: Das hat Benefiziat Glonner von Tölz (gestorben 1901) gemacht. Da Glonner einer der ersten und ersolgreichsten Familiensorscher ist, der nicht bloß für eine Pfarrei, sondern für einen ganzen Gau musterhafte Pfarrfamiliendücker geschaffen hat und dem bei seinen Arbeiten immer das vorschwebte, was wir heute anstreden und mit Bolksegenalogie bezeichnen, so ist es am Psate weitere Kreise mit seinem Leben und Schafsen bekannt zu machen.

Stephan Glonner ist am 12. Dezember 1828 zu Bad Tölz geboren. Sein Bater war Flößer und besaß auch einen jener maserischen Kalkbrennösen, die durch Wengleins Bilder eine gewisse Berühmtheit erlangt haben. Seine Borfahren sind bis 1353 in Tölz nachzewiesen und waren immer Fischer und Flößer. Nach Besuch der heimatlichen Lateinschule kam Stephan an das alte Symnasium zu München, wo er sich bald die ersten Plätze eroberte. Nachdem er an der Universität Philosophie und Theologie gehört hatte, erhielt er 1854 zu Freising die Priesterweihe.

Nach furzer Verwendung in Königsdorf und Dachau kam Glonner 1856 als Kaplan nach Lenggries bei Sölz und wegen Kränklichkeit 1861 als Benefiziat nach dem nahgelegenen Schloß Hohenburg, wo er reichlich Muße hatte heimatgeschichtliche Studien zu treiben.

Glonner war ein ausgezeichneter und gewissenhafter Briefter und hatte den Grundsah, daß sich der Seelsorger auch für das soziale Wohl des Bolkes einsehen müsse. Schon 1858 kam durch seine Bemühungen eine Armenstiftung zustande, zu welcher der verwitwete kinderlose Bauer Johann Probst von Lenggries 30 000 fl kistete. Uls bei der Einsührung der Markwährung die Bauern gegen das neue Geld mistrauisch waren und ihre Gulden und Kronentaler zurückhehielten, da gelang es nicht dem Jureden der Behörden, wohl aber dem Vertrauen, das Benefiziat Glonner allenthalben genoß, daß sie ihm das alte Geld hausenweise in das haus brachten. Wiederholt mußte er ein Juhrwerf mit Geldsäcken beladen nach München schieden, wo er sur die Bauern Aktien der Oftsahn (München-Landshut) kaufte, die ihnen besten Gewinn brachten.

Alls Glonner 1878 Pfarrer von Lenggries wurde und damit mehr handlungsfreiheit hatte, waren ichon eine gange Reihe von Plänen in ihm geiftig vorbereitet. Zunächst gründete er eine gemeindliche Sparkasse, die er personlich verwaltete und die sich in der Folgezeit höchst segensreich für die Gesamtheit auswirfte. Die große Bfarrfirche erhielt eine neue Bedachung, ber Pfarrhof (erhaut 1693) Anderungen und Erweiterungen, die einem völligen Neubau gleichkamen. Gedenfend der Not und des Glendes der Dienitboten und armen Leute in franfen und alten Tagen, erbaute er gufammen mit einer verständnisvollen rührigen Gemeindeverwaltung ein gemeindliches Rrantenhaus mit Landwirtschaft, ein Gemeindearmenhaus und eine Dienstwohnung fur den Urst, ferner ein Rathaus, eine Dienstwohnung fur den 2. Lehrer und ein Feuerwehrhaus, Große Mube und Unftrengung toftete ibm die Unlegung einer neuzeitlichen Rohrwafferleitung fur Die Dorfgemeinde. Die Errichtung einer Rinderbewahranftalt und einer neuen Sfarbrude war ichon vorbereitet und finanziert, als er 1883 von Lenggries weggog, um die Pfarrei Fridolfing bei Laufen a. b. Galgach gu übernehmen. Wir wiffen nicht, waren es feine perfonlichen miglichen Bermogens= verhältniffe, die ihn gwangen eine beffere Bfrunde anguftreben ober hat ibn, ben bauluftigen, der bevorstehende notwendige Neubau der Bfarrfirche gu Fridolfing gelodt, jedenfalls hat er fich bort, fern der Beimat und ben Bergen, nie recht wohl gefühlt. Alls er nach 10 Jahren im Alter von 65 Jahren auf Die Pfarrei refignierte, hatte er auch hier ungewöhnlich viel geschaffen, eine Gemeindespar= fajje gegrundet, die Rirche mit einem Roftenaufwand von rund 300 000 Mark neu gebaut, den größten Teil bavon bezahlt und für den Reft einen ficheren Refundierungsplan aufgeitellt.

Man muß staunen wie Glouner alle diese Bauten und Unternehmungen sinanzieren konnte. Er war ein Finanzgenie, Nicht umsonst war er am Ghunassium der beste Mathematiker. In Lenggries hat er alle Baudornahmen ohn Zusbilsenahme von Bantgelbern nur durch die Erübrigungen aus der gemeindlichen Sparkasse und durch den örtlichen Malzausschlag, den sog, "Bierpsenig", sie nanziert. In Fribolsing sit er ähnliche Wege gegangen. Selbst ist er zeitlebens arm geblieben. Für seine Berson höchst auspruchslos, hat er nur für andere gelebt und gearbeitet. Schon als Benesiziat in Hohendurg sind durch seinen Einsluß vom Schlößberrn Herzog Abolf von Aassaus viele Arme und Kranke und besonders Mussissiuhierende und Industrieschüler unterstüht worden. Da er Pfarrer von Lenggries war, stand seine Türe jedem Hilfsbedürftigen ossen. Aus er Verenedunten und notseidende Künstler waren wochenlang dei ihm zu Gast. Außere Schren dat Glonner nie angestrebt. Als ihm Herzog Adolf einen päpitlichen Strenettet erwirken wollte, hat er sich mit Händen und Füßen dagegen gewehrt. Er hat auch nie eine Auszeichnung von der firchlichen oder weltslichen Behörde ershalten.

Co hervorragend Glonners Berdienfte um das foziale Wohl jeiner Mitmeniden waren, geradezu unverganglich find fie auf dem Gebiete der Familienforschung. Hierin war er seiner Zeit um mehr als ein halbes Saculum voraus. Er war ber geborene Familiensorscher und wir können ihn mit Recht als den erften Bolfsgenealogen bezeichnen; denn er hat von Anfang an auf bas große Sange gesehen und die blutmäßigen Busammenhange seines Beimatgaues bargestellt, indem er nicht blog seine eigene Bfarrei familiengeschichtlich bearbeitet, fondern darüber hinaus noch für 6 andere benachbarte Pfarreien Familienbücher bom Beginn ber betreffenden Bfarrmatrifeln bergestellt bat. Dieje bat er gegen= seitig erganzt und durch archivalische Ferichungen unterbaut. Glonners Familienbucher find in ihrer Unlage und Buverläffigfeit mufterhaft gu nennen. Es fam ihm babei fehr guftatten, bag er durch feine Boltsverbundenheit und feine lofalgeschichtlichen Studien die Sof- und Jamiliennamen und die wirtschaftlichen Berhaltniffe der Gegenwart und Bergangenheit genau fannte. Mit ficherem Gefühl hat er gleich von Unfang an die richtige Arbeitsmethode angewandt, indem er jeden Trauungs=, Sauf= und Sterbeeintrag der Matrifel auf einen eigenen Bettel ichrieb und nach ber blutmäßigen Bufammenordnung biefer Bettel jede Familie auf ein eigenes Familienblatt übertrug. Nachdem alle Zettel aufgearbeitet und die Familienblätter ergänzt waren, hat er diese mit seiner zierslichen bis in das Allfer sehr deutlichen Handschrift in das Familienbuch übers tragen. Der Zeilenabstand war nur 6 mm, bas Papier bas allerbeste. Die Fa-milienbuchformblatter find wohl bas geistige Eigentum Glonners; benn beren praftische und übersichtliche Ginteilung übertrifft weit alle bis dahin üblichen Formularien. Er hat wie damals noch allgemein üblich die Familien nicht in der alphabetifchen Reihenfolge eingetragen, fondern nach ihrem Befit, fo daß feine Familienbucher eigentlich eine Familiengeschichte ber einzelnen Sofe und Besikungen darstellen. Versonen, die nicht an einen Besith gebunden sind, werden eigens in alphabetischer Reihensolge ausgeführt. Sorgfält ge Register der versteinsteten Versonen und der Besithungen lassen ohne Mühe die einzelnen Familienzusammenhänge herstellen. Es ist bezeichnend für die damalige noch start bodenverbundene Zeit, daß der Hos stätter ist als die Familie, daß er den Vorrang hat. Ein Blick in Glonners Familiendücker zeigt aber auch wiedel alkeinszeselsene Familien in seinem Forschungsgediet sich noch sinden. Es seien hier nur angesührt einige Familien, dei denen Hos und Familienname sich decken und die sich dies auf unsere Zeit auf ihrem Hos im Annuesstamm gehalten haben. Die Zwerger zu Iwergern, Sachenbacher zu Tannenstein der Tannen, Murbäder am Murbach, Wasensteuer, Verwere am Ort, Tanner bei der Tannen, Murbäder am Murbach, Wasensteuer, Hichenloher zu Lichenlohe, Bernwieser zu Bernwies, Hörner auf Wörsnern. Lauter Einödhöse. Wie plastisch diese Aamen sind. Solchen Bauernadelszgeschlechtern nachzugehen muß eine Wonne sein.

Schon bald, nachdem 1853 Glonner als Kaplan nach Lenggries kam, hat er sich an die Bearbeitung der Matrikeln dieser großen Psarrei gemacht wie ein erster Band mit Vorwort von 1860 ausweist. Er hat sedoch mit dieser Ersklingssarbeit nicht zufrieden und um manche Ersahrung reichen, nochmals von vorne angesangen und konnte 1868 seinem vorgesetzten Psarrer zu Le ng gries 2 stattliche Foliobände Familiengeschichte von 1619–1866, massiv in Leder gebunden und mit seinen Registern und statistischen Tabellen versehen, unterbreiten. Heber Band zählt 1020 Seiten Text. Ganz selbstverstandlich hat Glonner das Familienbuch bis zu seinem Weggang von Lenggries 1883 musterhaft weitergesührt. Purch diese Erstlingsarbeit war Glonner unentrinnbar in den Vann der

Jamilienforschung gezogen und blieb ihr bis jum Lebensende verfallen. Bon jeher bestand zwischen Lenggries und ber Jachenau ftarter Blutaustausch und fo hat fich Glonner gunachit die Matrifeln ber Nachbarpfarrei Nachenau ausgelieben und fonnte bem Pfarrer Chwaighofer ju feinem Jubilaum bas ichon in Leber gebundene Familienbuch ber Jachenan von 1662 bis 1873, ein Band mit 620 Folioseiten, überreichen. Das Sitelblatt ift wie auch bei den anderen Familien= buchern in gotischer Zierschrift von Kooperator Rausch in Tolg gezeichnet. Gine furge Geschichte ber Jachenau bildet die Ginleitung, bann folgen 12 verschiedene Regifter und ftatiftifche Safeln bon bewundernswerter Genauigfeit und Cauberfeit, hierauf die Familiengeschichte in der Reihenfolge der hausnummern. Im Unichluß an die Jachenau hat Glonner auch eine Familiengeschichte ber gang fleinen Pfarrei Walchenfee von 1630-1873 gefdrieben. Gie gablt nur 68 Geiten mit Register und ift ungebunden. Wohl gleichzeitig mit ber Jachenau hat er die andere Nachbarpfarrei Gaiffach mit ihren vielen prachtigen Ginöbhöfen in Ungriff genommen. Denn ichon im nachften Jahre fonnte er einen wuchtigen Band von 1196 Geiten Familiengeschichte Gaiffach von 1644 -1874 vorlegen. Auch hier hat er eine fnappe Parrgeschichte von 817-1819 voraus-geschicht. Dann folgen die Register. Gie seien als charafteristisch für alle seine Familienbücher wortlich angeführt: Verzeichnis der hausnamen, a) geordnet nach hausnummern, b) nach Ortschaften, c) nach dem Alphabet. Berzeichnis der b. 3. 1644-1874 in der Pfarrei Gaiffach jedes Jahr Geborenen, Getrauten, Berftorbenen und bes jährlichen Geelenftandes. Lebensjahre ber feit 100 Sahren Verstorbenen (1768-1868). Bujammenstellung ber in ber Pfarrei Geborenen, Getrauten, Verftorbenen, a) Camtliche nach 10 jahrigem Ergebnis geordnet, b) Berftorbene nach Altersftufen, c) Durchschnittsberechnung auf 1 Sahr. Familienund Sauferstatistif (3. B. feit 1644 haben fich Sofe auf Cobne vererbt, ausfterbende Familien, finderlose Cheleute, aniaffige Witmer und Witmen, bei= ratsfähige ledige Befitzer). Hoffuggufammenftellung. Alphabetifches Bergeichnis ber im Jamilienbuch vorfommenden Jamilien. Bergeichnis ber Bifare, Pfarrer,

¹⁾ Geistl. Kat und Stadtpfarrer i. R. Alois Gilg, 3. 3t. in Lenggries lebend, bem die meisten obigen Angaben zu danken sind, war 1881—83 Kaplan bei Glonener und wurde von ihm in die Arbeitsweise der Volksfamilienforschung eingeweiht. Er hat als nunmehr 80 jähriger Greis mit nimmermidem Eiser, bestem Verständnis und klarer Schrift das Werk seines Meisters in 3 itatklichen Vansen von 1883—1940 sortgeseht und verdient dadurch in hohem Naße unseren Pank und unsere Bewunderung.

Blätter des Bagerifchen Landesvereins für Familienkunde

Silfspriefter. Nach zwei Sahren fonnte Glonner ichon wieder eine neue Arbeit abliefern, das Familienbuch ber Pfarrei Königsborf von 1634-1876. Ein Riesenband von 1726 Seiten mit 13 Registern und Sabellen.

Mun folgt eine Baufe von 17 Sahren bis wieder ein neues Familienbuch aus der Sand Glonners ericheint. Aber er war nicht mußig in diefer Beit. Da er Pfarrer von Lenggries war (1878-83) fonnte ihm bei feiner intensiven feelforgerlichen Tätigfeit, bei feinen vielen Berwaltungsarbeiten und Bauunternebmungen taum viele Beit für Familienforschung nbrig bleiben. Und boch hat er fich auch in diefen Jahren gleichsam gur Erholung und Abspannung bamit beichaftigt. Wie fein Damaliger Raplan Mois Gilg in feinen "Erinnerungen an Pfarrer Stephan Glonner" ergahlt, mogen es mindeftens 20 000 Bettel der Pfar= rei Tolg gewesen fein, die fie miteinander an vielen Abenden alphabetisch ordneten und bündelten. Erst als Glonner nach seiner Aesignation 1893 wieder in seine gesiedte Hein at Sola als Venesiziat am Mühlseld zurückschre, konnte er sich ganz ungehemmt und ungestört seiner Lieblingsbeschäftigung hingeben. Zusnächt erschien 1894 das Pfarrsamilienduch von Hech en berg dei Tölz von 1641–1894 mit 896 Seiten und 9 Registern und Tabellen. Im nächsten Jahre das Familienduch von Wackschreiber von Wackschreiber und Lieblingsbeschlich und Vergistern. Endlich 1896 das Familienduch von Fisch ach von 1576–1896 mit 608 Seiten und Lieblingsbeschlich von Freiten und Vergistern. Endlich 1896 das Familienduch von Fisch ach von 1576–1896 mit 608 Seiten und mit etwa 400 Geiten und 2 Regiftern.

Auch in Fridolfing hat Glonner, nachdem er als erftes bas Pfarrarchiv nen geordnet und ber Familienforschung erichloffen hatte, fich wieder mit Ge= nealogie besaßt. Am liebsten hätte er wohl die ganze Matrifel von 1580 an bearbeitet, aber vorsichtiger Weise begann er mit dem Jahr 1800 und sonnte bei seinem Weggang 3 Bande Familiengeschichte Fridolfing von 1800—1893 hinterlassen. Feder Band zählt rund 350 Seiten. Als Novum hat er in Fridolfing auch eine Tageschronit geführt, worin er den Rirchenbau mit all feinen Schwierigfeiten schilderte, zu welchem er außer feinem Einfommen auch "viel Bergblut" opferte. All die großen und fleinen Ercignisse wie fie in ber Meinwelt eines Bauerndorfes sich abspielen, finden in diesem Buche ihren Niederschlag. Dieser Band von 221 Ceiten (1883-1893) mit Statistifen und 38 Bhotog verseben ent= halt die "Bergenserguffe eines Candpfarrers" und ift fomit ein lebendiges Spiegelbild ber Berjonlichfeit Glonners.

Die beiden Familienbucher von Wadersberg und Fifchbach waren ichon ein Teil feines großen Familienwertes ber Beimat Tolg, beifen Matrifeln bis 1576 hinaufreichen. An dieser Arbeit hing er mit ganzem Herzen und arbeitete baran schon als Benefiziat in Hohenburg, arbeitete unentwegt gleichsam Sag und Nacht in den Jahren seines Ruhestandes und hatte diese Riesenarbeit scheinbar ris zur Reinschrift sertig, als ihm ein plötzlicher Tod die Feder auf der Hand nahm (17. April 1901). Wir wissen, daß bei seinem Tode eine große Kiste voll gebündelter Zettel zur Familiengeschichte von Tölz vorhanden war. Sie wurde dahin geschiedt und dortsin und heute ist dieses kostbare Material troß eifriger Recherchen nicht mehr aufzufinden. Ein großer Berluft fur Die Stadt Tolg und

bie gange Gegend.

Man wird staunend fragen, wie es benn Glonner möglich mar bei feinen vielen Berufsarbeiten noch fo Gewaltiges auf beimat- und familienkundlichem Gebiete gu leiften. Denn außer seinen Bfarrfamilienbuchern (11 Bande) hat er noch eine zweibandige Geschichte bes Schloffes und ber hofmart hohenburg geschrieben, ferner eine Reihe wertvoller beimatkundlicher und familiengeschichtlicher Auffate, Die im Laufe ber Beit im "Tolger Rurier" ericbienen find, bann auch eine rein statistische Arbeit von hohem Wert: "Bevolkerungsbewegung von sieben Pfarreien im Rgl. baner. Begirtsamte Tolg feit Ende des 16. Sahr= von sieben Pfarreien im Kgl. baher. Bezirksamte Solz seit Ende des 16. Jahrshunderts", erschienen im Allgemeinen statistischem Archiv, herausgegeben von Dr. Georg von Mahr. Nicht gerechnet die vielen Norträge im histor. Berein Sölz. Sein markanter energiegelabener Kopf sagt uns, daß Glonner ein Mann der Sat und Arbeit war. Arbeit war ihm Luft und Leben. Getreu dem horazischen "carpe diem!" hat er jede Stunde ausgenäht. Seine große Liebe zu Volk und heim auch ihm Kraft und Ausdauer verliehen. Noch heute wird erzählt wie er auch in seinen alten Tagen immer am Schreibtisch sag und sich nur selten einen Enverierang gönnte Ginzige Erholung ihren ihm die Norsamplungen des his Spaziergang gonnte. Gingige Erholung waren ihm bie Berjammlungen bes biftorifchen Bereines Sol3, beffen Mitbegrunder (1885) und Sauptftute er mar. Es war eine auserlefene Schar wiffenichaftlich hervorragender und heimatbegeis

fterter Manner, die fich ba gufammenfanden. Außer Glonner ber Bfarrer Georg Deftermaber (* 1893), Berfaffer ber Chronif ber Burg und bes Marttes Tol3, ju ber auch Glonner wertvolle Beitrage lieferte. Canitaterat Dr. Mar Sofler ber hervorragende Folklorift und Medizinhistoriker (* 1914). Reg.= Rat Karl B jund (ein Lenggrieser), fruchtbarer Heinglichterter (* 1914). Keg.=
sprübende und sür seine Heingrieser), fruchtbarer Heinatsorscher (* 1916). Der
sprübende und sür seine Heinat Tölz und das daper. Obersamb begeisterte Polihbistor Univ.=Bros. Dr. Joh. Nep. Sepp (1816—1909). Der seinstinnige Architett Cadriel v. Seid, der sich Tölz zur Wahlheimat erkor.

Nicht Ruhmsucht, noch weniger Gewinnsucht haben Glonner bei seinen Arbeiten geleitet. Gie find aus reinem Ibealismus geschehen. Nicht einmal ber Name bes Berfaffers ift bei jedem Jamilienbuch angegeben. Die Riefenarbeit geschah vollständig gratis, nur bie Barauslagen ließ er fich erfeten. Geine Ginstellung ersehen wir aus dem Begleitschreiben bei Abersendung bes Familienbudes von Königsdorf an feinen Freund Pfr. Geitner : "Endlich nach nabegu 2 Jahren das Familienbuch fertig . . Was meine Ausgaben beirifft, jo habe ich den Buchbinder bezahlt. Meine Arbeit jelbst bitte ich als purste Bergnügungs- und Shrenfache zu betrachten. Mein Wunsch ift nur, bag Dir bas Jamilienbuch viele Arbeit erleichtere und die vergangenen Geschlechter in le-bendigem Andenken erhalten und die bestehenden von den Hosmetgern verschont bleiben mögen . . . "Mit Humor sagte Glonner von seinen Arbeiten zu seinem Kaplan Gilg: "Wissen Gie, Gerr Kooperator! bei einem großen Bauwerf ift auch der Mortelbub und ber Steintrager notwendig. Go einer will ich fein beim großen Bauwerf der Geschichte."

Flüchtlinge in Munchen während des Dreißigjährigen Rrieges

von Alfred Baumeifter, München

Das Stadtarchiv München verwahrt in ber Aftengruppe "Fremden-Bolizei" eine sedzehn Alatter umsalsenbergeheftete Handschrift, die auf der Rückseite solgenden Vermerf trägt: "Beschreibung. Im Graggenauer Viertel der hergewichenen fremboten Versenen." Das Altenstück ist nicht datiert, doch dürste seine Entitehung in die Zeit der schwedischen Besehung, das ist in den Mai 1632 zu feten fein. Gicher waren auch fur die drei anderen Munchener Stadtviertel (Anger=, haten= und Rreugviertel) folde Bergeichniffe vorbanden, Die wohl ver=

Aeben ben Namen der Quartiergeber und der Quartiernehmer - von den letteren erhalten wir auch Angaben über die Kindergahl - find besonders bemerkenswert die Ungaben über die wirtschaftliche Lage ber Flüchtlinge. In eini= cen Fallen find verwandtichaftliche und grundberrichaftliche Begiehungen gwi= ichen Quartiergebern und =nehmern angegeben, fo befonders bei dem Dr. Mandl von Deutenhofen, der 21 Grunduntertanen aus feiner hofmart Deutenhofen in

feinem Saus untergebracht bat.

Die Flüchtlinge stammten zumeist aus bem Westen und Nordwesten Mun= chens, welche Begirfe bamals am ftarfften gefahrdet gewesen gu fein scheinen, während aus dem Often und Guden nur wenige Flüchtlinge genannt find. Nachstehend folgt ber vollständige Wortlaut bes Alftenftudes:

Beidreibung

Im Graggenauer Birtl ber jenigen frembten Berfohnen, fo hieber nach München gewichen, und in wellichen Saufern fich albie aufhalten, volgt underschiedlichen hernach.

Thall

Ben Berrn Stadtichreiber: Toman Prädmanr von Maifach, Ambtmann, fein Weib und 9 Rinder, goren iren Bfenig. Unna Neumahrin, Wittib allba, mit 1 Rind, nath ben Berrn Ctattichreiber. Matheus Blumb, Umpt= mann von Aubing, fein Weib und 4 Rinder, erhalten in von den Brigen. Sanns Gigl von Efting, Dachauer G., er und fein Dachter, fo noch ledigen Standte. haben nit Fridt vor den Goldaten barauffen. Sans Maffl von Solgershaufen, Ambtmann, zeucht von und zue. hanns Tretter von Egger (?), Weib und 2

Rhinder, Aicher G., ist abprenth. Simon Raber von Aubing, under herrn Stadtschreiber, sambt ainem Madl, hat daraussen nit Fridt vor ben Soldaten.

Ben Fridrich Bichler, Diertlichreiber, sein Schwecher Morit Stroh = manr und Schwiger, sein beebe alte Leuth, so er zu Wahl, under Ir. H. Muggentaller haussessig und alba Organist ist.

In Berrn Barftorffers Behaufung im Sall ift Niemandt, und theine

Baureleuth vorhanden.

In Hardschmidts Behausung: Hanns Ihaiß von Jezshoven, Brugger Hosmarth, sein Weib, 3 Kinder, zören iren Psenig. Hanns Wintter von Tall, Dachauer G., sein Weib, 10 Kinder, zören iren Psenning. Baulus Plaiß von Einspach. Weib und 4 Kinder, zören iren Psenning.

Diepolten Behausung: Mibil.

In der Frau Rengoltin Behausung: Sanns Eristl von Pasenbach auß der Hosmarch, Weib, 7 Kinder, ist abprenth. Tobias Hong, Sailler von Dachau, 1 Weib und 2 Kinder. Katharina Meggerin, Wittib von Sirtlbach, wirdt durch ire Kinder, so in albie diennen, erhalten.

Matheus Etrobl von Et. Leonhart ben Alicha, fambt feinem Weib, haben

willens nach Wafferburg zereifen.

In Simon Murnaners, Lebzelters, Behausung: Herrn A. Uninger, Ebelmann von Oberdorf, Sebastian Pollinger von Paidkfürchen, Friderger G., Weib und hat I Kindt, handlet mit Korn. Geörg Werl von Mietstetten, Wittiber und Wierth alda, hat 1 Kindt. Hanns Seblmanr, Miller alda, hat 5 Kinder, 3ört seinen Pfening. Sebastian Hartmann von Inderstorss, Weib und 6 Kinder.

Ben Michael Rreitmanr, Preu: Maria Bottin, noch ledigs Standts

von Gifenhoven, gort iren Pfenning.

In Christoph Oftermahrs, Breus, Behausung im Tall: A. Schueiter von Fridtberg sambt Weib und 5 Kinder. Georg Kürmahr von Pohgern in der Hosmarch Gulzemoos, Weib, 2 Kinder, zört sein Pseuning. Benedikt Gellmahr von Torna, Weib, 3 Kinder, hat khain Fridt von den Goldaten
daraussen.

In der alten Lebenhauserin, geweste Wiertin, Behausung: Caspar Gelb von Bambkhirchen, Weib, 2 Rinder. Hanns Mahr von Byburg, Witteber. Maria Lodhoverin von Berlach, Wittib mit 2 Rhinder.

In Kaspar Amers, Weißgerbers, Behausung: Sans Cantmanr von Esting, Weib, 1 Kindt.

In Ganisers, Schmidts, Behrufung: Chelisbeth Cedlmagrin von Baimbhausen, Wittib, 1 Rindt, ist abprenth.

In Kaspar Kindlers, Breuß, Behausung: Barbara Gabraelin von Thuem, Wittib, 2 Kinder, halt sh mit dem Spinnen hie aus. Wolf Stainauer von Michelaw, Licher G., Weib, 2 Kinder, so ich)n die Noth herein triben. Hans Widmann, Wierth von Kisting, Weib und 1 Sohn. Catharina Restin, Wittib von Dingharting, ift beg ir Dachter albie.

Ins harings, Weißgerbers Behausung: Barbara Jagnerin, Wittib von Oberföring. Leon. Sherin, Wittib von Gräflfing, hat nit Rhue vor den Soldaten baraussen, spindt bie.

In Hans Hausers, Wagners, Behausung: Georg Closen von Saidhausen, Weib, 1 Kindt. Alt Handlin, Wittib, geweste Ambtmannin von Berlach, und bei ir, ir Sohn Hanns.

In Marthin Glettners Behaufung: Abam Riedl von Byburg Weib, 2 Kinder. Matheus Stoll alba fambt fein Weib.

In Bieregfhen, Lebzelters, Behausung: Appolonia Gelbin von Thuemb, Wittib, spindt einem Loder. Balthasar Scheidl von Hausen, Weib, 2 Rinder. Balthasar Reighover von haidthausen, Weib, 1 Kindt.

In Johannes Wildenroder 3, Schreibers, Behaußung: Hanns Schneider von Berg, Weib und 6 Kinder. Hans Häring, Megner von Bamthirchen, Weib, 1 Kindt. Unna Köglin von Bogenhausen, Wittib, 1 Kindt.

Bei Sigmundt hain miller, Gisenhandlers: Leon. Baur von Haar, Weib, 1 Rindt. Appolonia Schmidin von Jonsfirchen, Wittib, 3 Rinder. Ursula Camerloherin, Wittib von Neuhausen, 2 Rinder. Marthin Frng, Vischer von Dachau, Weib und 3 Kinder. Loreng Fryt, Bischer von Oberdorf ben Dachau sambt bessen Weib. Andre Vischer, Bischer von Emering, Weib und 3 Khinder.

In Michael Bifchinger, Breas beim Iserthor, Behaufung: Matheus

von Aufhirchen, Weib, 4 Rinder. Sinder ber Maur beim Jertor.

In Hans Kasper, Loders Behrufung: Melchior Nibermahr, Sahle fer von Brugth, Wittiber. 2 Kinder arbeit(en) bay ainem Maister allhie. N. Hinder mahrin von Enersteten Bittib, 1 Kindt, zöhrt irn Psening. Georg Cottsmann von Allach, Meßner, Weib und 5 Kinder. Hanns Lann g von Verlach, Baur, Weib, 2 Kinder. Simon Riedmahr von Haidhassen, Weib, 1 Kindt, Herl Neumahr von Haidhaufen, Weib, 1 Kindt, Geörg Hindermahr alta, 1 Kindt, Kaspar Kainz von Haidhausen, Weib, 1 Kindt.

In hanns Reiters, Maurers, Behanfung: Katharina und Maria Me-

gin von Waldertshoven.

In der Schmidin, Appodecherin, Behausung hinder der Meür: Mang Reißner von Lechhausen, Spilman, Weib und I Kindt. Kaspar Better von Merching, sein Weib, zören iren Psening. Veith Langthmayr von Haimbhausen, Eva, sein Schwester, noch sedigstandts, sein abprennt, haben weder Latter noch Mutter, arbeiten alhie. Maria Schenrin, Wittib von Jonskirchen, spindt ben einem Loder alhie. Maria Schwabin von Groß-Untering, noch sedigstandts.

In Canglers, Loders, Behausung hinder der Meür: Georg Grandl von Ottershausen in Biepedhischer Hosmand, Weib und 3 Khinder. Hans Schnabl von Hambausen, sambt seinem Weib. Kaspar Geiger von Buechstaim, Starnberger Gerichts, Weib, 3 Khinder. Maria Spitzweckhin, Wittib von Puchkaim, Starnberger G., hat 3 Kinder. Caspar Mahr von Underssöhring, Weib, 3 Kinder. Fästin, Wittib von Sollu, 6 Kinder. Hans Frosch mahrin von Vaglfing, Wittib, in Freisingerischen Vistumb. Margaretha Schmid in von Halbenschausen, Wittib, 2 Kinder. Ziner Wolfin von Obersöhring, Wittib.

In der Zieglmeister Behausung hinder der Mehr beim Isertor: Kaspar Kirchhuber von Hockenprun, Schwaber G. Weib, 2 Kinder. Kaspar hich er von Plickwöhr beh Zeidlpach, Aicher G., 2 Kinder. Georg Schwingenpaech er von Underzeidlpach, Weib, 2 Kinder. Chelisabeth Wolframin von

Saidhaufen, Wittib, und 2 Rinder.

In Pflueggäffl

In Wolffen Neumanrs, Runftführers, Behauhung: Juliana Schnei= berin von Jonsfürchen sambt 3 Kinder. Baber von Aichen, Weib, 3 Kinder. Michael Schriber von Alicha, Weib, 2 Kinder.

In hanns höflmahrs Behaußung: Raspar Winterholler von Ried, Dachauer G., Weib, 1 Kindt. Georg Saimer von Oberschring, Weib,

3 Rinder

In 3 chentmanrs, Mallers, Behaufung: Wolf hormann von Grasprun, Schwaber G., 1 Weib, 4 Rinder.

Sinder Meur ben der Lebergaffen

In Marthin Huebers Vischers, Behaußung: Michael Rinpech von Oberborf ben Haimbhausen, Weib, 1 Kindt. Leonhardt Langemahr von Purtsprun, Weib, 2 Kinder. Geörg Schwaiger von Aubing im Maisacher G., Weib. 3 Kinder, sein alle krankt.

In der Behaufung, jo Baulus Mindl am Anger gehörig: Baulus Praun von Schwäbing fambt feinem Weib. hans Ederer olda, Weib, 2

Rinder.

In der Eberspergerin Behaufung hinder der Meur: Geörg Schmistin, Wittib von Clainfädern, Bauluf Minzer von Dachau, Weib, 1 Kindt. Marthin Viechtmayr von Aubing, Weib, 1 Kindt. Haus Stürzlmayr von Berg, Weib, 1 Kindt.

In Edwaigers, Leinwebers, Behaugung aufm Creuz hinder der Meur: Wolf Burdhmanr von Strafbach fambt den Weib. Undre Bueber alda,

Weib, 3 Rinder. Cafpar Fendtin von Belhaim.

Ledergaffen

In Wolf Radls, Wirths vorm Neuhauser Thor, Behaufung: Georg Karner von Fridtberg, Weib, 1 Kindt.

In hans huebers, Lederers, hauß: Unna Adherin von Inzemoos,

Dachaner G., Wittib, 1 Rindt.

In Wolf Schäderers, Weiß Ircher, Behauftung, aufm Brüggl: Toman Recher von Ernefriedt bei Hofhenneberg, Weib, 6 Kinder.

In der Gachenreitherin Behangung: Bader von Egenhoven, Weib,

5 Minder.

In Onäblers Weißgerbersbehaufung: Georg Scherer von Daglfing,

Weib, 4 Kinder.

In Kaspar Nibermahrs, Lederers, Behausung: Matheus Melblers von Inderstorff, Klosterschuester, Weib, 2 Kinder. Wolf Fridt, Schmid von Mehring, hat 4 Kinder. Jacob Iberwein von Oberpachern, Schneider, Dachauer G., sambt dem Weib. Michael Schaz von Weir, Crandtsperger G., Weib, 3 Kinder.

In Balthafar Lederers, Leberers, Behaugung: Sanns Richelmanr

von Reitmerghaufen, Dachauer G., Weib, 2 Rinder.

In Bennonis Wierth's Behaugung: Matheus Schmid von Gendling,

Weib, 3 Kinder.

In Michael Kreitmahrs, Breus, im Gäffl gegen ber gern von Münschen Haus über: Bernhardt Wintter von Tall, jo hinder dem Hundt von

Eiflgriedt fitt, Weib, 2 Rinder.

In Hans Jacob Imblers Behausung beh dem Weissen Prewhauß: Gesorg Huber von Fraunhoven, Dachauer G., Weib, 2 Kinder. Martin Trausten weiller von Asenhausen, Dachauer G., Weib, 2 Kinder. Wolf Härtl von Dachau, Weib, 3 Kinder. Hans Lämpl von Woching, Dachauer G., Weib, 3 Kinder.

In Maifter Georgen, Stattmaurers, Behaußung beim Weiffen Brenhauß:

Wolf Raindl von Mahrweiß, Landtperger G., Weib, 1 Rindt.

In Caspar Obermahrs, Prandweiners, Behaußung hinder dem Preuhauß: Silvester Hueber von Deutkenhausen, in der Hosmarch Alidizhausen, Weib, 3 Kinder. Hanns Außt von Okching, Dachauer G., Weib, 3 Kinder. Georg Aäßt alda sambt seinen Weib.

In Wolf Coaberers, Weißirchers, hinden ben bem Weissen Brewhauß Behaugung: Sanns Regl von Tauffurchen in der Jeren Jesuiterischen Hosmarch, Weib, 2 Kinder. Ursula Kreittmahrin von Fridberg, Wittib,

fambt 2 Döchter.

In der Graggenau

In der Frau Schmalholzin Behaußung: Caspar Näßl von Obernborf ben Angsburg, Weib und 4 Kinder. Regina Kreitlin von Mietlstetten, Dachauer G., hat 1 Kindt.

In Matheus Reisers, Saffners, Saus: Cafpar Lechnerin von Grons=

torff, Weib, 1 Rindt. Elspeth I., Umptmannin bon Bofing.

Inns Pääln, Trabanten, Behausung: Stephan Reich von Geltendorf, Landtsperger G., Weib, 1 Dochter. Thoman Rampler von Siellepach, Pluementaller Hofmarch. Weib und 1 Kindt. Gallus Peprl von Bizlhoven, Frideberger G., und dessen Weib. Geörg Schabenberger von Siellepach auß der posmarch Pluementhal, Weib und 3 Kinder. Abam Kharner von Vorssterriedt, Weib, 3 Kinder. Hanns Wagner von Higgshart bei Anttmering, Weib, 2 Kinder.

In Hans Mörz, Provisioners, Hauß beim Costthörl: Geörg Stern von Beldtmoching, Dachauer G., Weib und 6 Kinder. Balthasar Stern alda, Weib, 2 Kinder. Paulus Obermiller daselbst, Weib, 4 Kinder. Balthasar Tötich = ner von Großenschleißbeim, Weib, 1 Kindt. Wolf Humpl von Schleißbeim und dessen Weib. Unthoni Polz von Allach, Weib, 1 Kindt. Hans Mahr von Eisenhoven, Weib, 1 Kindt. Carl Gickür von Schönprunen, Dachauer G., Weib, 4 Kinder. Hanns Bischlender alda mit 4 Kinder. Hans Brindl dasselbsten, nit nur allain.

In ber Beter Cantin (Candid), Mallerin, Behaugung: Marthin Bollsmahr von Röttenberg, Fridberger G., Weib, 4 Kinder. Balthafar Grotich,

Burger von Augsburg, arbeith ben den Zimerleuthen, so man hieher begerth, hat ein Dachter und sonsten 2 Kinder beh im. Tobias Vogt von Fridberg, Weib, 3 Kinder.

In der Kheilin Hauß in der Graggenau: Jakob Kop von Fridberg, Wittiber und 3 Kinder. Balthafar Kheferloher von Schleißbein, Weib, 1 Kind. Geörg Pröbkt von Tegenbach in Hofennendergerischen Hofmarch, Weib, 1 Kindt. Martin Albl von Kinnenthal in der Hofmarch Dessing, Weib. Todias Eberl, Goldschmid von Wollferzhausen, Weib, 4 Kinder. Geörg Hört = nagl von Lechhausen und dessen Weib. Abam Higher von Riedt, Dachauer G., Weib, 2 Kinder.

In beg Margeln Sauß in der Graggenau: Georg Trägl von Buechhaim, Starnberger G., Weib, 7 Kinder. Georg Balg von Groffen Berchhoven,

Dachauer G., Weib, 6 Rinder.

In Purcholzers, Trometers, Haus in der Graggenau: Christoph Mez von Lochhausen, Dachauer G., Weib, 5 Kinder. Haus Mez von Menzing in der Hosmarch daselbst, Weib, 3 Kinder. Geörg Hueber von Western-dors, Pachauer G., Weib, 1 Kind. Hanns Hueber von Moching, Dachauer G., Weib, 1 Kind.

In der Frauen Delaffin (di Laffo) Sauft in der Graggenau: Barbara

Lamplin von Buechhaim, Starnberger G.

İn Balthasar Castlers, Schlossen, in der Graggenau Behaußung: Ursula Stuelin von Fridderg, Wittid, 2 Kinder. Maria Herzin, Wittid, alda, 2 Kinder. Hanns Sedlmayrin, Wittid daselbst, 5 Kinder. Gronimuß Miller, Bech alda, Weib, 2 Kinder. Gregori Seiz, Schuechmacher alda, Wittider mit 2 Kinder. Catharina Schweblerin von Fridtberg, Wittid mit 2 Kinder. Vrigita Hössilin alda, Wittide mit 4 Kinder. Anna Bägelin dasselbst, Wittide mit 2 Kinder. Margaretha Größlerin, Wittide alda ohne Kinder.

In Stattmillers, Trabanten, in der Graggenau Behaußung: Geörg Weber von Pfarrfürchen, Fridderger G., Weib 1 Kind. Michael Veith alda, Weib, 3 Kinder.

In Beichels Fuettermeifters, Sauf in der Graggenau: Beter Gail=

ler, Wierth in Ersburg in der Hofmarch Dessing, sein Weib, 2 Kinder. In Philipp Rädls Hauß hindenauß in der Graggenau: Maria Meistige von Lechhausen, noch ledigs Standts, hat ein Geschwistergöth ben ir. Jos

hannes Fenneberger alba, Weib, 1 Rindt. In Paulus Dietrichs, Riftlers, Behaufung, underhalb dem Gewelb, daß man in der Ledergassen geth: A. Zechet man r von Aschain, Weib, 1 Kindt.

Schwäbinger Gaffen ben ben Berrn Barfüeffern.

In der Frau Stadler in Behrufung: Caspar Ringpedh von hörlzhausen, Massenhauser G., dessen Weib und 5 Rinder. Hans Prolg alda, Weib, und 5 Kinder.

3m Schrammengäift

In Unna hofmahrin Behaugung: Wolf Windler von Beldtmoching und beffen Weib.

In des Roch's Sauß im Schrammengaßl: Georg A. von Jesenwang, Weib,

In Grabl, Statt Procurators, Behaugung: Soman Höß von Siellebach auf Pluementaller Hofmarch, Weib und 2 Kinder.

Un der enderen Schmäbinger Baffen

In Michael Ceblmagre, Bierpraus, Befaugung: Balthafar Soll= weger von Otterzhausen, Weib und 2 Rinder.

In Vahlpichlers, Lebzelters, haus: h(an)s Kahfer von Einspach, Brugger hofmarch, und beffen Weib. A. Schopper von Dürnpach, Dachauer E., beffen Weib und 4 Kinder.

In Taimers, Goldtschmidts, Behaußung: Georg Gedlmahr, Prem von Fridtberg, sein Weib und 5 Rinder.

In der Frau Ungermahrin, Bildthauerin, Behaugung: Gebaftian Baumann von Dachau, Weib und 4 Rinder. Appolonia Boglin von Frid-

berg, Wittib sambt 5 Kinder. Elisabeth Reindlin von Fridderg, Wittib sambt 3 Kinder.

In hanns Mauerers an ber endern Schwäbinger Gassen Behaußung: Hanns hürner, Wierth von Schweinbach, dessen Weib und 6 Rinder. Wilsboldt hürner von Mammendors, Deib und 5 Kinder.

In Schwarzenbergers Behaußung: Anna Kimhauserin von Singenhausen sambt 1 Kindt, in Freisinger Hofmarch baselbit. Wolf hagn von Ottenburg, bessen Weib und 5 Kinder.

In Veith hofmahrs, Wagners, Behaußung: Hanns Martht von Aicha, Weib und 4 Kinder.

In Sebastian Rutten Behaufjung: Elisabeth Obermanrin von Gröst; fing, Wittib, 1 Kindt. Barbara Kreitmanrin, Wittib von Biberpach, 1 Kindt.

In Canglers, Leberers, Hauß beim Schwäbingerthor: Johannes Diftl, Wierth von Siting, sambt Weib und 4 Kinder. Sabina Näßlin alda, Wittib, und 2 Kinder. Jacob Werl, Bader von Brugth, Weib und 2 Kinder sambt ir Muetter. Bernhardt Starzhauter, Schneider von Dachau, Weib, 2 Kinder. Meldior Hueber, Schneiter von Dachau, Weib und 1 Kindt.

In Fran Stödhlin Behaugung: Johannes Schäfler von Landtsberg, Weib, 4 Rinder.

3m Stifftgäfil

In höttingers, Schneiders, Behaußung: Hanns Claft von Puechhaim, Starnberger G., Weib und 2 Kinder.

3m Rhleuber Baffl

In Daffers, Schlossers, Behruftung: Bernhardt Bischer von Alicha weib und 2 Kinder. Matheus Werner alda samt sein Weib.

In Stainpachers Sablersbehaußung: Ottilia Wagnerin von Deitstenhausen in der Hosmarch alda, Wittib. Hanns Märchl von Hollapach, Lichaer G., beisen Weib, 1 Kindt.

In der Weinhartin Behaugung im Kleubergagl: Michael Rhellerer

von Maifach, Miller alda, fein Weib und 3 Rinder.

Meinstraß.

In ber Nägelin Behangung: 21. Meg von Biberpach, Dachauer G., ift Wittiber, hat 1 Rindt.

Um Markbt

In Solgemanrs, Musicus, Behausung: Geörg Sfele, Preu von Aicha, sein Weib, 2 Kinder, sambt bessen Schwecher und Schwiger. A. Korntheur, Metzer alda, bessen Weib, 1 Kindt.

Diennersgaffen

In der Fram Präntlin Behaustang: Ursula Sedlmanr von Oberstoth, Dachauer G., Wittib, und 7 Kirder. Lucaß Altmann von Röttenpach, Dachauer G., sambt 2 Kinder. Geörg Ertl von Dachau, Lebzelter, Wittiber, 2 Kinder sambt 1 Chehalten.

In hoffatlers Behaugung: Sanns Schräll von Rhurhaim, beffen Weib und 2 Rinder. Christoph Selmanr von Rhurhaim, Weib und 2 Rinder.

In herrn Schweindls Behaufung: Cafpar Capl von Truttering, sein Weib und 1 Kind. Caspar Metzger von Eberzhausen, Dachauer G., Weib, 1 Kindt.

In herrn Do. Mändle Behaugung: Desien Undterthonnen von Deittenhonen in ber hofmarch baselbitn, sein Beriohnen 21.

In Berrn Cherle, Goldtichmidts, Behaugung: Marggretha Gpitl=

frentherin bon Aubing, Wittib, bat 6 Rinder.

In Paulus Widmann, Bechen, hauß in der Dienersgassen: Abraham Miller von Underlappach, Meiner, dessen Weib und 3 Kinder, haus Kähl von Lucken in Ablzhauser Hosmarch, dessen Weib und 4 Kinder. Georg Pläbst von Lumpach, Fridderger G., dessen Weib und 4 Kinder. Haus Mahr von Brugthstall, Fridderger G., dessen Weib und 4 Kinder. Haus Mahr von Aldzhausen, Richter, Weib, 2 Kinder und 1 Diennerin.

Burchhaaffen

In Angustin Daniels Behanhung: Andre Sturmb, Bedh von Alicha sambt beisen Weib. Balthafar Benrl, Bedh alda sambt bessen Weib. Hanns

Biech I, Bed alba und fein Weib.

In Herrn Roming Behausung: Stephan Heben streit von Gresssing, sein Weib und 2 Kinder. Marthin Schneider alda, Weib und 3 Kinder. Hand Lengans Lenz daselbit, Weib und 1 Kind. Barbara Beitnerin alda, Witth, sambt 2 Kinder. Stephan Urban alda sambt dessen Weib. Barbara Imb-lerin, Wittib alda, sambt 2 Kinder. Ugatha Vilspuecherin, Wittib dasselbsten. Elsbeth von Gresssing, Wittib sambt 5 Kinder.

In der Frau Stolzeiß in Behangung: Marthin Rheller von Ablzhausen auß der Hosmarch sambt bessen Weib. Marthin Reißner von Gillepach auß der Hosmarch Blumenthal, dessen Weib und 1 Kindt. Stephan Bernhardt

von Ciechentriedt aus ber Grafichaft Mering, beffen 1 Rindt.

Summa der Alfen Leuth, Man und Weib 397 junge Kinder 506

zesammen in allen Bersohnen 903

Georg Frnt.

Dberköllnbacher Prozegaften

Von Ludwig Riendl, Sagenau über Landshut

Bücher haben ihre Geschichte und Geschicke, auch Alten und Arkunden. In Truben und auf Speichern, in Bauernhäusern ruht manchmal so ein kostbarer Schat unter einer diem Kaubschicht, dis eines Tages vielleicht spielende Kinder sie ans Tageslicht ziehen und — als Unterlage für ihre Schreibibungen benützen. So haben sich sür die Hospmarch Oberköllnbach (Bez. U. Landshut) samiliengeschichtlich recht wertvolle Prozes-Urfunden und ellken aus dem Ausang und Sid erhalten; sie geben manch erfreuliche Ausschlichse kanntlen und Familienbewegung, ein Jahrhundert vor dem 30 sährigen Krieg, also in einer Zeit, da die Quellen für den Sippensörscher bereits spärlich stiegen. Und gerade diese Art von Quellen (Prozes-Berskörs-Zeugen-Alkten) hat vor anderen den Vorzug, daß sie, wenn auch unter Vergen von Juristenschnörkeln, recht mis Einzelne gebende Angaden bringt über Versonalien und Familienstand, oft mit recht lebbasten Charatterististen.

Der folgende Beitrag foll den Jund bringen. Ein offensichtlich sehlender Teil dieser Alten fonnte aus einem öffentlichen Archiv erganzt werden. [(Staats-

ardiv Landshut (Oberfollnbach) Weidenschaft 1595)].

Unterm 8. November 1595 beschweren sich die Untertanen von Ober- und Unterföllnbach bei der Regierung in Landshut über ihre Hosmarchsfrau Scho- lasitia Vetter in von der Gilgen, geb. von Zillnhart, Witwe des Kürstl. Banr. Hofratspräsidenten und Pflegers zu Maindung, Herrn auf Kölnpach und Affingen. Die 10 Veschwerdepunkte der Bauern betressen einige Weiderechte und Scharwerksorderungen. Als Herr, der ein straffes Regiment führte, datte der verstordene Vetter die Rechte der Bauern (Weiden) beschnitten, die Lasten (Scharwerken) aber dem Juge der Zeit solgend noch etwas ausgedehnt. Die Alten diese umfangreichen Prozesses bringen (auf Verlangen der Hosmarchsinhaberin) die Namen aller, die sich haben "auswiegeln" und "aubözen" lassen warr und Etephan Amman, Georg Linaicher zu Annöh, Georg Hagen warr und Stephan Huller, der "den Rueprecht Haund er er ist einer, der "den Kauf un perger ist einer, der "den Kauf un Hauß auf Ausgeht").

Es find dies von Oberfollnbach:

Sanng Aman, Obman. Die Sagmair erscheinen auch in den Pfarrbuchern noch als Sohmair und später allgemein: Sohmaier.

Sanni Cedlmair.

hanns Linnil (sein Schwiegervater tritt als Beuge auf). Leonhardt Stodhner (Stodher) [30. 6. 1609 als Beuge in einem Prozeß; geb.

Blätter des Banerischen Landesperein für Kamilienkunde

um 1547; auch sein Bater icon in Obertollnbach anfässig.]

Achaci Bflueg [25. 6. 1610 Beuge; geboren um 1550, feit etwa 1566 in Obertöllnbach; der einzige Zeuge im gen. Brozeß, bei dem feine ehel. Geburt vermerkt ist. Illeg. Abkömmling eines Pflueg? (ehemalige Besitzer der Hosmard Oberfollnbach und Thannstain in der Oberpfalz, ein fachfifches Ge= schlecht) oder "Bfliegl", die hier ebenfalls nicht bodenftandig find?

Salob Bettenthouer feit bem Dreifigjabrigen Rriege ift Diefer Name in ber Bfarrei (Moosthann) verschwunden, in der Umgebung felten geworden.] Unnbree Lechner. [Nach 1650 erscheint ein Michael Lehner auf dem "Ummerhof" zu Oberfollnbach, ber in einer großen Ungahl von Bauernfamilien

ber Umgebung als Abne vertreten ift.]

Georg Sagnnair.

Wolf Ruedorffer [30. 6. 1609 Benge; geboren um 1549].

Georg Biepedh fambt feinem Gollner fauf einem jum Rlofter Geligenthal grundbaren Leibrechtshof; ber lette Namensträger Diefer, anscheinend febr finderreichen Bauernfamilie wird im Stifteregifter des Rloftere Geligenthal im Sahre 1633 als * vermerft. (Universitätsardiv Munden: Geligenthal)]. Sanne Brantitettner.

Beter Biepedh fein Bruder bes gen. Georg Biepedh].

Rueprecht Saunperger. [Der Saus- begw. Sofname "Riepl"bauer (von Rueprecht) wird ihm fein Entstehen zu verdanken haben.]

Wolf Gellmair.

Veith Rhaltseisen. [Familie nach bem Schwebenfrieg noch in der Umgebung.

Marr Ceibolt. [1609 Beuge; geboren um 1539.]

Sannf Draufenedber Beuge Stephann Traufenedber "geschwifterigtett

Georg Tegenpedh [fpater Schreibarten: Degernbed und Detterbed; 1574 in einem Progeg ber Sandicharwerter ichon genannt: "Eua, filia legitima San = jen Dethenpedh be Obernthelnpach. im Gept. 1634 getraut mit Thomas

Hueber verw. Müller Sigenftorf, Bfarrei Ergoldsbach. | Sannf: Mäß | 1609 Zeuge: Wolf Mäß zu Afchpach | Asbach Bez. A. Mallers= borfl. fruber in Oberfollnbach, geboren um 1560. Bater oder Bruder?] Cafpar Biebedh auf ber Sagnmuhl famt feinem Mair. [Bruder bes Georg

Diepecth 1. Bon Unterfolinbach:

hanng Magmanr.

Wolf Rhuffner, [1574 auch im Brogen gegen Morander Bilig. Hofmarcheberrn, wegen handicharwert beteiligt. (Staatsarchiv Candshut: Obertolln= bach 1574: Scharwerf) !.

Wolf Biepedh.

Stephan Bulg [Stammbater ber Silgen von Unterfollnbach: in einem Beibeprozeg bes hanns Rohrmair, Bouern zu Ainaich wird 18. 10. 1668 fein Cohn Sigmundt als Beuge vernommen. Diefer ift 68 Jahr alt, also ungefahr 1600 geboren, hauft ichon 33 Nahre (alfo feit 1635 etwa verheiratet). Geine Elfern haben gn "Bundertholnpach auf einer Golden gehauft." Er fitt "auf einem Bof" - Nach einem Bolgrechtitreit zwischen Rlofter Geligenthal und Mallerborf, ift Gigmundt Sil3 icon 1642 auf bem Sofe. - eine alteingeseisene und weit verbreitete Bauernfamilie.]

Wolf Mäß.

Georg Minaich er famt feinem Gollner. [Georg Baur? gu Minach, der 1567 einen Brogen führt; beffen Bater felig: Michael Baur.]

Simon Stettner in Allen puncten Auffer bes pluembjuechs.

Mis Beugen ftellen bie Bauern von Ober- und Unterfolinbach (Berbort

am 22. und 23. Mai 1597):

Sanng Obermair zu Maughaimb, under den Bernnhardt Notthafften gu Chonau, geb. um 1545, freiftiffter auf einer fleinen Muhle. Geine Chefran por 5 Sahren gestorben, mar eine Schweiter ber Georg Biepedh bon Oberföllnbach (bon ber Rlagpartei). Gein Bater Unnbre hatte eine Golde mit 1 Rof (gu Oberfollnbach.)

Michael Stodher, Berrendiener im Beichthauf Im Clofiter Geligenthal ben Lanndtehnet bei 45 gar alt, Sanns Uman ift fein Schwager. Gein

Bater bieß Cafpar Stodher, Bauer "bei der thirchen gu Dberkollnbach; alda geboren und erzogen; bis 13 Sahr bei feinem Batter pund Bendl gewest" vor 32 Jahren weggezogen.

Georg Ferft I von Wolflithouan, Gerichts Rhirchperg, bei 52 Jahr alt, ein armer hietter zu Wölfischouen; zu Oberfollnbach geboren und erzogen. 32 Ihr.,

ledig und verheiratet bort gewesen. Bor 20 Jahren meggezogen. Unndre humbler von Khienotten [= Rienoben] (bei Ergoldsbach), ein Bimmermann bei 56 Jahr, "Sanns Lingl gu Obertolnpach, hab fein (Beugens) Tochter gum Weib." - Geine Angaben zeigen jo recht bie Unftatigfeit im Leben fo vieler Bauern ber bamaligen Beit, Die uns bei ber Geghaftigfeit unferer gablreichen, feit bem Dreifigiabrigen Rrieg eingeseffenen Bauernfamilien, nicht mehr recht verständlich icheint. Bor 21 Sabren war er nach Oberfollnbach gefommen und hatte bie gwei Bauern ben ber fhirchen (Baul Fiernhaimb und Cafpar Ctodber) gufammengefauft. Bier fag er nun 6 Jahr als Bauer, dann gog er auf die [Bof=]=Saferne om hofberg, die er 7 Sahre inne hatte, dann gog er weiter fort nach Ohn bei Landshut. -Im nachsten Jahre finden wir ihn wieder in Oberfollnbach, f. unten!

Wolf Sarbalter, ein Tagwercher in Baindlfofen bei 48 Ihr. alt, Wolf Stod = ber zu Oberfollnbach ift fein Schwager. - "Bor breifig Jarn fein Batter Mögner zu Colnpach gewest bund die thlain Suett Darque gehabt."

Stephann Traufenacher Im Braunwinfhl [Bramwinfl B.A. Mallersdorf] bnndten dem Notthafften ju Schonau, bei 70 Jahr alt, hat ein Erbrechts Golben. - Sanns Traufenegiber zue Colnpach mit Inm geschwifterigett Rhinndt. "Gein Brueder Beg [Ulrich] vor 50 garn." in Oberfolinbach "buet-

ter" (auf 26 Ihr) geworden.

Wolf St ettner zu ObernCollnpach am hoffperg, bei 66 Jahren. - Bewohnt Erbrechtsfolden, "baben fhein Roff que haltten, macht neben Taglohner. Mit den Wolf Maffen gu Unterfollnbach verwandt. "Gein Batter Conradt Stettner vor Junnfzig Jarn gen Stodha [Ginode bei Oberfolnbach] In die hofmarch ColnBach thommen. Geit 20 Nahren verheiratet und auf bem Sofberg.

Georg & chapfl aufm hojberg gu DberColln Bach, bei 57 Rahr alt, "ein Urmer Frenftiffter", Saglöhner gu Colnpach geboren und erzogen, mit 26 Sabren gefeiratet. 9 Jahr gu Colnpach gehauft bann nach Mausham verzogen. ipater wieder gurud auf den Sofberg.

Sigmundt Rbuehichennath, Burger ju Landshuet, bei 65 Jahr alt, früher [um 1580] Richter gu Oberfollnbach.

Wolf Ctodber, Aufleger bund Burger zu Landshut, bei 48 Jahren, hat 17 Nahre gu ObernColnpach gehauft.

Die Frau Better itellt bagegen (meift Grunduntertanen). (Bernommen: 30. September 1598):

Sanns Foritt hofmarche Umbtmann gu Colnpach, Bei 51 Jarn alt.

Banns Straffer ain Weinzierl am hofperg, bei 49 Jahrn alt. - 7. 2. 1650 ift Georg Straffer (Gein Gohn ?) als Cachverftandiger beigezogen bei Aufnahme des Inventariums bom Schlog. Oberfollnbach (Gantprozeg ber Törringischen Gläubiger) beffen Sochter mit Georg Riermaier in Unholzing verheiratet: Abnfrau gablreicher Bauernfippen.

Beitt Rhreiberer (auch Rreithler) zu Armansperg, Schneiber auf einer Gol-ben bei 50 Jahr alt. [1609 ebenfalls Beuge].

Sanny Fürminger Bader gu Obern Colnpach, bei 50 Jahr alt, feit 25 Jahren anfaffig, [19. 8. 1632 beiratet Gimon Fierminger, ebel. Cobn bes Georg Rierminger Burgers und Chnrurgen in Ergoldsbad, die Ugnes Witme bes Wolfgang Froschauer, Babers Niederviehbach. | Chriftoph Böttenthouer, Alin thueffer gu OberColnpach bei 23 Sahr alt.

Cafpar Aeumair, Sagwercher, auf einer Golben gu Oberfollnbach, bei 50 Nahr

alt, erit 30 Jahr in der Gemeinde.

Georg Schapfl, ein Sagwercher am Sofberg. [fiebe vorher Rlageparteit] Nahre "Bofbaur" gu Oberfollnbach gewesen, 9 Jahr gu Mausham gefeffen; Liechtmeffen 1596 wieder nach Oberfolinbach gezogen.

Georg Labmair gu Bolstofen, ain Golden, bei 60 Jahr alt; Bor 16 Sabren. 7 Nahr Buetman am hofberg gewesen.

Unnbre Sumbler Bin Bimmermann Im Dorff gu OberColnpach In ainer

Golden faft neun Jahr auffer ber Sofmarch, "bijf Jar widerumben gen Colnpach in ain Golden thomen." Siehe oben bei Rlagpartei!]

Georg Betuthoner ,ain Weinzierl ju Ainaich bei dem Baurn In ainer Colden frenstifftsweiß beuglich wohnennt", bei 49 Jahr alt. Vor 18 ober 19 Jahren hat er "als Weinzierl zu Golnpach am Berg bundter Allerannber Bilneg Sofmarchsberen Gechs Jar lanng in ainer Golben beuflich gewohnt" um 1587 mar er zu Mogthann.

Georg Unngermair gu Lanndshuet, "geht dem Allmneffen nach bei 100 Jahr alt. Gein Bater ein Sagwercher im Martht Ergolfipach gewesen; ber Georg Baur aufm Guet zu Colnpach. . . von weittem gefreunndt."

Ein Blid von 1595 zwei Generationen gurud geigt wieder einige Beränderung. Die "Bauern" von Obertölln ach und Unterföllnbach finden wir wieder verzeichnet in einem Progeg, den fie gegen ihren damaligen Sofmarchsherrn Otto 3 en ger bon 1526-30 geführt haben. Die beiden Gedlmair oder Gedlbaurn Georg Rorer und Steffan Sagnmair find die Bevollmächtigten "Brer mitgewonnten Benentlich [= nämlich = mit Namen]:

Sanns Paurns, Blrich Raufchers, Georg Echmids, Bauls Larn= pentle. Steffan Müllners, Leonhart Branntners, Sigemund Sagmerchers, Georg Lindners, Georg Roble, Sanns Praitenamers, Thoman Sofers, Georg Lainpedhens, Leonbart Webers, Beter Tüernhars, Steffan Sagmair, Michael Benjls, Martin Baurns Georg Förftls, ganns Blewels, hanns Comids, hanns Mardhas [wohl = Mardil, Philipp Leberers, Georg Conefters, Blrich Bau = erns |von Ainaich ?].

Rleine Beiträge

Reichsgerichtsentscheidung

Nach einer Entscheidung des Neichsgerichts vom 2. November 1940 — IV 95/40 - fann jeder Boltsgenoffe gur Ermittlung feiner Borfahren und ihrer Cippe bon bem Befiger der Urfunde, Die fippenfundlichen Gingig= feitswert für ihn hat, die Borlegung zur Einsicht verlangen (§ 810 BGB). Das gill aber nur fur Urtunden, deren Unterlagen verlorengegangen ober fonit nicht erreichbar find, wenn beren Ginficht gur Ermittlung ber Borfahren und ihrer Gippe von Wert fein fann, nicht aber für Unterlagen, die jeder Bollsgenoffe fich in gleicher Urt leicht felbit beichaffen fann, beifpielsweife alfo nicht für standesamtliche Bescheinigungen usw. Ort, Zeit sowie Urt und Weise ber Vorlegung bestimmen fich nach S\$ 811, 242 363.

Mitgeteilt von Otto Rraufe, München

Gelegenheitsfund

Das Sterbebuch der r.f. Bfarr-Erpofitur Obertauern, Matrifenort Untertauern bei Radftadt (Gan Galgburg), enthält u. a. folgende Gintragung:

"1841 den 8. Marg um 1/27 Uhr fruh verftorben, ben 11. um 7 Uhr Morgens begraben: (Saus Ur. 29 - p. d. Schaibberg) Baul Bagner ledigen Standes, reifender Gartnergeselle von Bottners (?) tgl. Landgerichts Rain in Babern geburtig, ift im Schaidberg unverfeben und unvermuthet geftorben, fath. 56 Jahre. - Lungenerweiterung und Stieffluß. - Burbe ben 9. Marg gerichtlich und aratlich untersucht."

Der "Frendhof" am Radftadter Sauern liegt 1738 m n. b. M. und wurde i. 3. 1515 geweiht. Schon 1224 ift an biefer Stelle eine Rapelle urfundlich nach= gewiesen. Durch mehr als 300 Jahre diente Diefer Friedhof ber Gaftwirtsfamilie bom Schaidberg am Sauern als lette Rubestätte, aber auch die einfamen Nach-barn und mancher mude Wanderer fand dort fein Rubeplätichen.

Richard Rihl, Gippenforicher RES, Galgburg

Rinder der frangofischen Revolution

Dem freundlichen Entgegenkommen des Erzbischöflichen Matrikelamtes in München verdanfen wir die beiden folgenden Ausguge aus bem Caufregifter der Münchner Pfarrei Unfere Liebe Frau.

(12. 8. 1810). "Nach einem Geburts-Bengniß, ausgestellt vom Arrondissement de la Commune de Paris, le 3eme Prairial de l' an 6. de la Republique, ift am nämlichen Tage, d. i. den 21. Mah im Jahr: 1798: Morgens um 2 Uhr in der Gaffe des heil. Honorat zu Baris gebohren worden Bhilipp Unna chelich erzeugter Cobn bes Salob Undreas Lemoine, bamals Gefretars bes General=Proviant=Umtes der Invaliden zu Baris, und dessen Gattin der Unna Deodata geb. Josse. Da aber dieser Philipp Unna zur selben Zeit der Revolution nicht getauft worden, noch beffen Altern von einer fpaters erfolgten Saufe bas mindeste befannt ift, jo tamen bende dieselben gu Unterzeichnetem mit ber Bitte, ihren Cohn, ben fie burch mehrere Monate in ber Chriftatholifchen Religion eigens haben unterrichten laffen, ordentlich taufen gu wollen, welches ich Bfarrer um fo weniger verweigern tonnte, als ich ben Caufling beftens vorbereitet gefunden habe, der also auch heute, den 12ten August, in meinem Oratorium mit allen von der hl. Rirche vorgeschriebenen Caremonien /: jedoch aus allen Fall sub conditione :/ von mir felbit getauft worden ift. 2113 Tauf= Cegeng reip. Saufpathe mar gegenwärtig ber Sitl. Guftav Beinrich Graf von Stralenbeim - Bafaburg, fon. bater. Rammerer und Major der Infanterie, neben bes Täuflings Meltern, oben genanntem Jatob Undreas Lemoine, nunmehrig-fon, Brofeffor im Comnafium und im Radetten-Corps dabier, und beffen Gattin ber Unna Deobata geb. Boffe. Can: et Barochus Darch inger."

,Am 7. Februar 1848 wurde babier in der Rapelle Des Erzbischöft. Balais bon feiner Ercelleng, bem Bochwürdigften Berrn Ergbifchofe Rarl Auguft getauft Marimilian Cuvier, Bergolber in ber Broncefabrit von Bauarin bahier, Sohn bes Sattlermeisters Martin Cuvier und der Unna Bucaille, beibe gestorben gu Rouen in Frankreich, geboren im Marg 1793. Taufpathe mar Ge. Ercelleng, Berr Maximilian Graf von Arco = Ballen, erblicher Reichs= Rath, Commenthur bes Et. Georg-Ordens, Ritter bes Berbienft=Ordens ber baberiichen Krone und f. ruffischen St. Unna-Ordens etc. Cubier gur Beit ber frangöfischen Revolution geboren, wurde bamals, wie es leider bei vielen Unbern geschah, nicht getauft; bei seiner Unwissenheit, in ben Religions-Bahrbeiten, womit er aufwuchs, hatte er auch fein Berlangen barnach. Erit fpater, und besonders mahrend feines hiefigen Alufenthaltes ging ihm bas Licht bes Glaubens auf, und er ftellte an das Metropolitan-Bfarramt die Bitte, ibm einen Priester anzuweisen, bei dem er Unterricht in ber fatholischen Religion erhalten fonnte. Der f. hofpriefter und Stiftsviffar bei Gt. Cajetan, Berr Rarl Graf von Guiot bu Bonteil batte Die Gefälligfeit, Diefen Unterricht gu ertheilen, und Cuvier jum Empfang ber hl. Taufe und ber heil. Firmung, welche Diefer ebenfalls am nämlichen Tage erhielt, vorzubereiten."

Rindlingstaufe in Bunfiedel

Das Taufregifter ber ev.=luth. Bfarrei Bunfiedel enthält folgenden Gintrag: "1775, Ar. 161: Chriftina Sibhlia Friederita Eugenia Topferhaufin ift bier por bem Rirchenthor bei bem Sopferhause gefunden worden und weil man nicht wußte, ob das Rind getauft war oder nicht, jo wurde nach 4 Wochen, ba foldes gefunden worden, die Anftalt gur Caufe gemacht. Der Bater und die Mutter find unbekannt.

*. . ., getauft 16. 27ob.

Baten: 1. Chriftiana, alteite Tochter bes Guperintendenten Dorfler gu Wunfiedel, 2. Gibylla, mittlere Cochter bes Burgermeifter Ronig, 3. Bobann Friedrich Schmiedel, Steuereinnehmer zu Wunfiedel, 4. Undreas Eugenius Leers, altester Cohn des Ratsfreundes und Raufmanns Leers gu Bunfiedel "welche famtliche burch ihre Dienstbothen Die Stelle vertreten liegen."

Josef Wopper, Bunfiedel

Buchanzeigen

Dr. Belene Soffmann, August Sperl in feiner zweiten Schaffensperiode unter besonderer Betoning der Familienforschung. Oberpfalzverlag Michael Lag-Icben, Kallmung 1939 (73 Geiten in 89 mit 3 Bilbtafeln). Gebunden MM. 2.50.

Dem 494 Geiten ftarten I. Band (August Spert und feine Quellen in der criten Schaffensperiode [1891-1901] feines Lebens 1) von 1935 folgte erfreulicher-weise bereits der vorliegende II. Band als Abschluß der gangen, eingehenden

Arbeit über Sperle Lebenswert.

Diefer 2. Teil hat äußerlich nur einen Bruchteil bes Umfangs vom 1. Band. Doch das ist einerseits daraus erflärlich, daß es unvermeidlich gewesen war, im 1. Teil icon mehrsch vorzugreisen und gegen Schluß bereits einen Aussblid auf die zweite Schaffensperiode des Dichters zu bieten; andererseits aber ift es nach der im 1. Teil verständlich gewesenen Breite der Darbietung nur ein Berdienft, daß die Berfafferin fich im 2. Teil nun offenbar mit Abficht ber bier ermöglichten Rurge burchaus befleißigt hat, fodaß ber zeitweife in Frage gestellt gewesene Abschluß gludlicherweise boch erfolgen durfte. Und trot folch erfreulicher Rnappheit ift es wieder eine Fulle bon Sperls Gestaltungsfraft, beren Früchte hier vorgeführt und behandelt find:

Auf die Betätigung in der Casteller Zeit (1901—1907) zurückgehend die "Kinder ihrer Zeit" ("Obrist", "Der Mitsaufer" und "Die beiden Heitigen") 1905; "Castell", die Familiengeschichte des fürstlichen Hauses (816—1806), von 1908, sowie der Roman zeitsofer Liebestreue "Richiza", 1909, dazu noch die 1. Rinderergablung "Ronradin der Grafenfohn" aus ber Caftell'ichen Sausgeschichte, 1916, und die biographischen Caftell-Beitrage in ben "Lebensläufen aus Franken"

Codann, aus der amtlich besonders ftart ausgefüllten Sandshuter Zeit

(1907-10) geschöpft, lediglich der "Ratsschreiber".

Dafür aber bann aus ber Schlug-Beriode (Burgburg 1910-26) gleich einmal die "Geschichte des R. Kreisarchivs" (1912), darauf ber große breibandige Roman "Burichen heraus" (1913), wie nach dem fleinen Beitrag über die Ent= feitigung der Stadt Würzburg (1914), der feldgrauen 2. Rinderergablung "Sannes" (1917) und der Biographie von Sperfs Amtsvorgänger August Schäffler (1919), noch das Meisterwerk seiner 2. Schaffensperiode "Der Archivar" (1920) und nach dem Festspiel "Die Bubenruthia" (1922) und der kurzen Plauderei "Ein Blid in eine versuntene Welt" (1924) noch tein Tilmann=Riemenschneider=Roman "Der Bildichniger bon Würzburg" (1925).

Was schon bei Besprechung des !. Bandes gesagt wurde, hat ja teilweise auch für diefen 2. Band Geltung. Ausgesprochen fei nur noch, nach Abichluß ber jo stattlich gewordenen Gesamtarbeit, daß eine Inhaltsübersicht im Einzelnen und ein Namenweiser eine recht angenehme und zwedmäßige Butat gewesen ware, obwohl das im Wesentlichen einfach zeitliche Abrollen der dichterischen Ent= widlung Sperle die Berfafferin Davon Abftand nehmen lieg. - Für die Familiengeschichte aber, die Gperle gesamtem Schaffen lettlich zu Grunde liegt. bleibt auch in dieser ersten wissenschaftlichen Arbeit über Sperl besonders wichtig die herrlich werbende Wirfung seiner "Fahrt nach der alten Urfunde" und das ausbauend Belehrende seines "Archivars". Wem da nicht das natür-liche Verständnis für die seinen Reize und die weitgreisenden Werte rechter Familiensorschung erwächst, bei dem ist in seinem Blut schon etwas nimmer richtiq.

1) Bergl. unfere Besprechung in Bl. d. Baber. Lv. f. Af. 1936 Ar. 5/6 C. 78 f.

Jeder Berfaffer ift für feinen Auffat verantwortlich. Schriftwalter und Unzeigenleiter: Abolf Roth, München 27, Widderstraße 12. Druck von Michael Lafleben, Kallmung über Regensburg. — Auflage diejes Seftes 800. - 3. 3t. ift Anzeigen-Preislifte Nr. 2 gultig.

Baperischer Landesverein für Kamilienkunde e. V.

Beichäftsitelle München, Bergogivitalitra e 111. * Fernruf Mr. 11 594 Boiticheckkonto München 23220.

Der Landesverein hat ben Zwed, familienkundliche Arbeiten, die Bagern betreffen, anguregen und gu fordern. Er pflegt alle einschlägigen Seilgebiete, wie historische und naturmiffenichaftliche Familienfunde, Wappen- und Siegelfunde, Namenkunde ufw. Er will bei noch Fernstehenden bas Berftandnis fur die Gippenfinde weden, Unfangern durch sachgerechte Beratung die ersten Schritte er-leichtern und die ersahrenen Forscher miteinander in Berbindung segen, um durch Busammenarbeit und Arbeitsteilung Rrafte fur Die Bearbeitung allgemein wichtiger fippenfundlicher Aufgaben freiguseten.

figer sippenkundlicher Ausgaden freizusehen.
Der Landesverein ist Mitglied des "Bolksbundes der deutschen Sippenkundlichen Vereine" (VS). Das vom VSV herausgegebene "Allgemeine Suchblatt
für Sippenforscher" geht den Mitgliedern des Landesvereins unentgeltlich zu.
Die reichhaltige Bücherei des Landesvereins ist für die Mitglieder im Stadtarchiv München, Winzererite. 68 (ehem. Wehramt) während der Dienststunden
des Archivs (8–16 Uhr, Samstag 8–13 Uhr) zugänglich.
Der Landesverein gibt eine Zeitschrift, die "Blätter des Baherischen Landesvereins sur Familienkunde", die bogenweise erscheinenden "Baherischen Geschlechtertaseln" und die "Schriften des Baher. Landesvereins für Familienkunde", in denen größere samtliengeschichtliche Arbeiten verössentlicht werden,
keraus. Den Mitgliedern ist Gelegenheit gegeben, in diesen Organen gegen heraus. Den Mitgliedern ift Gelegenheit gegeben, in diefen Organen gegen einen geringen Drudkoftenbeitrag ihre Foridungsergebniffe bruden gu laffen und baburch ber Alligemeinheit zugänglich zu machen.

In Munchen veranstaltet der Landesverein im Café Lenbach, Bfandhausftrage 5, an jedem erften Freitag im Monat einen Vortragsabend, an jedem

britten Freitag im Monat einen Arbeits= und Ausspracheabend.

2118 Willfommgaben gelangen familienkundliche Schriften gur foften-

Tofen Berteilung.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 6 .- RM. Er ift am 1. Marg fällig und fann auch in Teilbeträgen entrichtet werden. Die Aufnahmegebuhr beträgt 1 .- RM.

Bereinsleitung:

Bereinsleiter: Egon Freiherr bon Berchem, Munden, Bergogipitalftr. 1/I, Fernruf: 11 594.

Stellbertreter: Dr. Jojef Frang Rnöpfler, Direftor ber staatlichen Urchive Baberns, München, Ludwigftr. 23/0.

Schriftführer Josef Cichen auer, Berwaltungsinspektor, München 19, Balmungstr. 9/III ffs., Fernruf: 28 92/305.

Schatmeister: Otto Rraufe, Raufmann, Munchen 19, Wendl-Dietrich-Str.

2/1 [fs., Fernruf: 60 0 41. Schriftmaster: Abolf Roth, Diplomvollswirt, Sippenforscher ASH, München 27, Widderstr. 12, Fernruf: 48 16 16.

Bücherwart: Dr. Gertrud Reuther = Coecht, Gippenforscherin RSB, Mun= chen, Georgenftr. 34/0, Fernruf: 30 2 94. Bücherausleihe: jeden Montag 15-16 Uhr im Stadtarchiv Munchen, Wingererftr. 68, Bimmer 29.

Bermalter ber Bilbnistartei: Benno Gereon Engel, Raufmann, Munden 13,

Albalbertitr. 76/III, Fernruf: 37 06 90.

- Orts = Beirat: Dr. Sans Buch beit, Direftor bes Baber. Mationalmujeums; Minifterialbireftor Dr. Audolf Buttmann, Generalbireftor ber baber. staatlichen Bibliothefen; Friedrich b. Chlingensperg auf Berg, Regierungsprafident a. D.; Dr. Theodor Dombart, Universitätsprofessor; Dr. Friedrich Bornich uch, ftadt. Oberarchivrat.
- Landes = Beirat: Dr. Heinz Friedrich Deininger, Stadtarchivdirektor, Augsburg; Joseph Demleitner, Bjarrer, Eschenlohe; Dr. Freh = tag, Oberarchivrat, Regensburg; Joseph Hamberger, Regierungs-rat, Augsburg; Dr. Ludwig Rothenselber, Hauptkonservator am Germanischen Museum, Nürnberg; Dr. Fridolin Solleber, Staats-archivdirektor, Nürnberg; Dr. Gustav Wulz, Stadtarchivar, Nördlingen.

Jetzt

können Sie zu günstigen Bedingungen

langfristiges Kapital

für privaten oder geschäftlichen Bedarf

(große Instandsetzungen an Häusern und Gebäuden,
größere Reparaturen, Ablösung von Kaufpreisrestforderungen, Verwandtengeldern,
Erbauseinandersetzungsforderungen u. ä.)

aufnehmen.

Wir gewähren

erststellige unkündbare Annuitätendarlehen

ferner

zweitstellige Hypotheken gegen Reichsbürgschaft.

Unsere Schalterbeamten stehen Ihnen zur fachmännischen Beratung bereitwilligst zur Verfügung.



Bayerische Vereinsbank

Niederlassungen an allen größeren Plätzen Bayerns r. d. Rh. und im Sudetengau